

Aufzeichnungen des Klosterkämmerers Martin Kramer fol. 25 im Rathsarchiv zu Leipzig. — Barthel verm. Nachr. von Leipzig fol. 65^b (MS. in demselben Archiv) enthält noch folgende auf die oben erwähnten Bauten bezügliche Stelle, welche nach Vogel Leipz. Chron. II fol. 19^b und 25 (MS. in der Stadtbibliothek zu Leipzig), der sie im Auszuge mittheilt, aus des Klosterküchenmeisters Georg von Sesslach Annales coenobii d. Thomae in Lipz entnommen ist: Anno domini 1489 constructum fuit antemurale proprie zwinger a porta s. Thomae usque ad coquinam monasterii s. Thomae, citra quod pars constructa fuit anno praecedenti videlicet anno 8. Et eodem anno videlicet 88 constructum fuit caput dormitorii tendens versus Minores per reverendum patrem dominum Johannem Falkenhain praedignissimum. Anno domini 1490 constructum fuit dormitorium monasterii s. Thomae una cum capella et stuba infirmorum, cum domo nova circa Auream stellam una aestate per dominum praepositum Johannem Falkenhain dignissimum. — Die Aurea stella ist h. z. T. das Haus zu den zwei goldenen Sternen (Klostergasse 14). An der Stelle des daran stossenden Hauses, des ‚Klosters‘ (Klostergasse 15; nach Barthel a. a. O. führte es diesen Namen schon 1581) standen zwei Klostergebäude, das oben erwähnte 1490 erbaute neue Haus und das Klosterbrauhaus.

No. 322. 1490. 7. März.

Peter von Crostewicz zu Bomssen (Pomssen, Eph. Grinnwa) und Heinrich von Crostewicz zu Dolitz (Dölitz, Par. Markklerberg) gesessen Gevettern verkaufen an Gregorius Weßnig Besitzer des Altars S. Annä in der Thomaskirche 6 Rhein. Gulden j. Z. auf ihren Gütern für 100 Rhein. Gulden unter Vorbehalt des Wiederkaufs. Geben — zu Leipzck am sontage Reminiscere.

Orig. mit dem Siegel Peters von C. im Rathsarchiv zu Leipzig.

No. 323. 1490. 11. Oct.

Bischof Johann von Meissen genehmigt, dass Donatus Grossel Besitzer des Altars U. L. F. Visitationis Mariä in der Peterskirche zu Freiberg das Dorf Meltzsch bei Leipzig (w. M., im 16. Jhdt. mit Stötteritz vereinigt) mit 7 Schocken und 5 Groschen j. Z., die Dos des genannten Altars mit Zustimmung des Patrons desselben Hans Grossigen und nach dem Rathe des Pfarrers zu S. Peter an das Thomaskloster zu Leipzig erblich verkauft hat für 350 Rhein. Gulden oder 20 Rhein. Gulden j. Z. auf des Klosters Gütern bis zur Zahlung der genannten Hauptsumme, indem er, der Bischof, in Erfahrung gebracht hat, das sollich dorff an den zzeitlichen gutiren abbruch empfangen vnd tegelichen zw weitter vorserung gedeye, die durch benannten ern Donaten nicht statlichen mogen vorkomen werden, auch so der handel an den ernwirdigen in got vater weyland vnsern lieben hern vnd freunde hern Johannsen bischoff zw Meissen vnsern furfarn gelanget vnd seyn gunst vnd willen darzw gegeben, aber durch seynen abgang die briue darvber vnuorfertiget plieben seindt —. Geben zw Wurzcen montags nach Dionisii —.

Orig. mit dem Siegel des Bischofs im Rathsarchiv zu Leipzig.

No. 324. 1491. 10. Nov.

Burgermeister und geschworne Rathmann vertragen den Probst Johannes Falkenhain mit den Kirchvätern zu S. Nicolaus Peter Bantzschmann und Tilemannus Gunterode wegen der Collation, so bemelte kirchveter dem pfarrer gedachter kirchen zu s. Niclas, seinen pristem vnd der kirchen dienern auf vier zecite oder fest des iars, nemlichen auff das fest der kirchweyhung, auff s. Niclas abendt, auff das fest seiner erhebung vnd auff mitwochen nach dem heiligen Palmtage ierlich gegeben hatten vnd yn nwn die kirchveter dieselbe collacion wie vor alders beschehenn